



DRK-Kreisausbildungsleiter Manfred Rommel erläutert den künftigen Schulsanitätern den Inhalt des Einsatzrucksacks.

FOTO: ROLAND RAY

# Erste Hilfe ist schnell zur Stelle

## Die Kilian-von-Steiner-Schule hat jetzt einen Schulsanitätsdienst

Von Roland Ray

LAUPHEIM - Premiere an der Kilian-von-Steiner-Schule: Ab sofort sind Schulsanitäter zur Stelle, wenn sich jemand verletzt oder ein anderes gesundheitliches Problem hat. Während des Unterrichts in Werkstätten, Laboren und Klassenzimmern, auf dem Pausenhof und bei Ausflügen können sie ihr Wissen anwenden, wenn Erste Hilfe benötigt wird. Zwölf junge Menschen machen zum Start mit – „toll, dass sich so viele engagieren“, freut sich der Schulleiter Joachim Trautmann.

Am Mittwoch war an der Kreisbe-

rufsschule offizieller Startschuss für den Schulsanitätsdienst. „Die Voraussetzungen hier sind optimal“, lobte Manfred Rommel, Ausbildungsleiter und Koordinator für Schul- und Jugendarbeit beim DRK-Kreisverband Biberach. „Ich bin stolz auf euch.“ Alle zwölf Teammitglieder verfügen bereits über einschlägige Vorkenntnisse – „wir können sofort loslegen“, sagt Antje Gomez. Sie unterrichtet Sport und Spanisch und hat an der DRK-Landeschule in Pfalzgrafenweiler die Qualifikation als Erste-Hilfe-Ausbilderin erworben. Ihr Lehrerkollege Philipp Kiefer ist ausgebildeter Ret-

tungssanitäter.

„Selbstverständlich dürfen gern weitere Schülerinnen und Schüler dazukommen“, sagt Antje Gomez. Die bildet sie dann in Erster Hilfe aus, in naher Zukunft wird ja auch Ersatz für Schulabgänger gebraucht. Aber auch Kurse für Führerschein-Aspiranten möchte die Lehrerin künftig anbieten. Das Deutsche Rote Kreuz wird den Schulsanitätsdienst begleiten. „Wir bleiben in Kontakt, tauschen uns aus“, versprach Manfred Rommel. Am „Tag der offenen Tür“ im Februar will er mit den Schülern einen Programmpunkt gestalten.

Am Mittwoch überreichte Rom-

mel als Geschenk des DRK-Kreisverbands einen mit Modultaschen für unterschiedliche Notfälle bestückten Einsatzrucksack. „Das ist ein Grundwerkzeug“, erklärte er und ermunterte die Schülerinnen und Schüler, den Inhalt nach eigenen Bedürfnissen zu ergänzen. Sollte sich jemand ehrenamtlich für hilfebedürftige Menschen engagieren wollen, so gebe es beim Roten Kreuz viele Möglichkeiten, sich einzubringen, fügte er hinzu.

Einen Schulsanitätsdienst gibt es laut Rommel inzwischen an rund drei Dutzend Schulen im Landkreis Biberach. **• SIEHE STIMMEN VON SCHÜLERN**

### Menschen helfen



„Ich möchte Leuten helfen, die sich verletzt haben oder denen es anderweitig gerade nicht gutgeht.“

Und ich möchte an meiner Schule eine außerunterrichtliche Aufgabe wahrnehmen.“

• Alexandra Hintz (18) aus Laupheim, Klasse 11 des Technischen Gymnasiums mit dem Profil angewandte Naturwissenschaften.

### Erfahrung einbringen



„Ich bin bei der DRK-Bereitschaft Laupheim aktiv und möchte diese Erfahrung einbringen. Es ist im

Ernstfall sehr wichtig, qualifizierte Erste Hilfe zu leisten, bis der Rettungsdienst eintrifft.“

• Benedikt Graf (17) aus Laupheim, Klasse 12 des Technischen Gymnasiums mit dem Profil angewandte Naturwissenschaften.

### Lehrer entlasten



„Man nimmt den Lehrern viel Druck ab, wenn etwas passiert und Leute bereitstehen, die in Erster

Hilfe geschult sind.“

• Julien Gärtner (20) aus Walpertschhofen, Technisches Gymnasium mit dem Profil Technik und Management.

# Gretel Bergmanns Geburtshaus kommt unter den Hammer

Im Januar soll das Anwesen im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich versteigert werden

Von Roland Ray

